

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

MITTEILUNGEN

für die jüdische Bevölkerung der Alpenländer

Redaktion: Linz, Landstraße Nr. 71 / Telefon Nr. 3136

Herausgeber und Eigentümer: Dr. Gustav Morgenstern, Linz, Promenade 9. — Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Plisinger, Linz, Neuburggasse 5.

Vervielfältigung: Jüdische Kultusgemeinde, Linz.

I. Siwan 5696

Nr. 255

Linz, 22. Mai 1936

Jüdische Kultusgemeinde Linz.

Bericht über die Plenarsitzung des Kultusvorstandes am 21. Mai 1936.

Vorsitzender: der Präsident; anwesend: 14 Vorstandsmitglieder.

Die Sitzung wurde durch einen Nachruf für den verstorbenen Ehrenpräsidenten der Zionistischen Weltorganisation Nahum Sokolow und die bei den Unruhen in Palästina gefallenen Opfer eröffnet.

Im Einlauf befindet sich zunächst eine Mitteilung der Kultusgemeinde Wien über die Bewilligung der "Arbeitsgemeinschaft der öst. Kultusgemeinden". Das Ansuchen einer ungarischen orthodoxen Gemeinde um Überlassung eines Sefer wird über Antrag der Tempelkommission zustimmen erledigt.

Der jüd. Frauenverein Linz teilt mit, dass er die Verteilung der monatlichen Unterstützungen nicht mehr im Rahmen der zentralen Gemeindefürsorge, sondern direkt an die Bedürftigen durchführen wird.

Herr Ehrenpräsident Komerzialrat Schwager dankt in einer Zuschrift für die ihm ehrenhalber zuerkannte Steuerbefreiung.

Der Rechnungsabschluss des Herrn Siegfried Fürst über die "Fürstliche Holzstiftung für das Jahr 1935, aus welchem hervorgeht, dass 12 Bedürftige der Gemeinde mit je S 10.- beteiligt wurden, wird mit Dank zur Kenntnis genommen.

Einige Ansuchen um Überprüfung der vorgeschriebenen Kultussteuer werden dem Verwaltungsausschuss zur Erledigung zugewiesen.

Ein Vorschlag des Herrn Camillo Schiller wegen Inanspruchnahme des Greisenasyls der Kultusgemeinde Wien durch die Provinzgemeinden wird an die "Arbeitsgemeinschaft" (Gemeindebund) weitergeleitet.

Im Anschlusse an die Beschwerde eines Gemeindegliedes über die Form der Zurechtweisung bei Störung des Gottesdienstes wird nach lebhafter Debatte einstimmig beschlossen, der Tempelvorsteherung das Vertrauen des Vorstandes auszusprechen und dieselbe beauftragt bei eventuellen künftigen Störungen der Ruhe alles Geeignete zu unternehmen, dieselbe wiederherzustellen.

Es folgte der Bericht des Präsidenten über eine Sitzung des Gemeindebundes in Wien, an welchen sich eine längere Debatte anschliesst.

Sodann erstatten die einzelnen Referenten Bericht über ihre Tätigkeit, bzw. über die Tätigkeit der Kommissionen. Auf Grund des Berichtes der Tempelkommission (Berichterstatter Herr Sand) wird beschlossen, in Hinkunft bei feierlichen Gelegenheiten u.a. auch bei Hochzeiten die Tikwah spielen zu lassen, ferner von der Bestellung eines Oberkantors für die bevorstehenden Schebuoth-Feiertage Abstand zu nehmen. Aus dem Berichte des Fürsorgereferenten Herrn Emil Zimmermann geht hervor, dass im Rahmen der Fürsorgezentrale (einschliesslich der humanitären Vereine) monatlich ca. S. 750.- an regelmässigen Unterstützungen verausgabt werden, dass ausserdem bei der Winterhilfsaktion an 26 Familien Holz und Kohle, an ca. 40 Personen Kleider, Wäsche und Schuhe verabreicht wurden. Ausserdem wurden vom Frauenverein an ca. 20 Familien einige Male Lebensmittelpakete und Geldspenden abgegeben. Bei der Pessachaktion der Gemeinde wurden 21 Familien mit S. 305 und 60 kg Mazzoth beteiligt. Erfolgreich hat auch die Stellenvermittlung gearbeitet, durch die es gelungen ist, eine grössere Anzahl von Arbeitslosen in Stellungen unterzubringen. Der Bericht des Schul- u. Kulturreferenten wurde mit Dank zur Kenntnis genommen.